

## Während wachsenden weltweiten Trends gegen die Todesstrafe, wird in USA weiterhin hingerichtet.

Seit über 100 Jahre wird in USA Todesstrafe durchgeführt und seit ihrer Einführung in den Vereinigten Staaten im Jahre 1982 wird die Hinrichtung mit der Giftspritze als "moderne" und "humane" Tötungsmethode angepriesen. Neben den USA haben weitere vier Länder den Tod durch die Giftspritze eingeführt: China, Taiwan, die Philippinen und Guatemala .

Seitdem die erste Hinrichtung in den USA mit der Giftspritze im Dezember 1982 stattfand, die Giftspritze heute die mit Abstand häufigste Exekutionsart in den USA.

Das Supreme Court (Oberste Verfassungsgericht) nahm am Dienstag (26.9.2007) den Fall von zwei Todeskandidaten aus dem Bundesstaat Kentucky an, die gegen die Injektion als **"ungewöhnliche und grausame Bestrafung"** geklagt hatten .

Es handelt sich um das erste Mal seit mehr als 100 Jahren, dass sich das Gericht mit der Frage einer Hinrichtungsmethode beschäftigt . In der Vergangenheit hatte das Gericht mehrere ähnliche Beschwerden **zurückgewiesen**.

In Texas wurde demgegenüber am Dienstag erneut ein Häftling hingerichtet. Es war die 26. Exekution dort in diesem Jahr. Die nächste Hinrichtung ist für Donnerstag – 29.09.07 - geplant.

Den Häftlingen wird zunächst ein Betäubungsmittel injiziert, dann ein Mittel zur Muskellähmung und schließlich eine Substanz, die zum Herzstillstand führt. Den klagenden Gefangenen zufolge können Todeskandidaten extreme Schmerzen erleiden, wenn ihnen eine zu geringe Menge des Betäubungsmittels eingespritzt wird. Sie könnten dann aber nicht einmal aufschreien.

Ein Gefängnisarzt im US-Bundesstaat Missouri berichtet über den Ablauf einer Hinrichtung mit der Giftspritze: "Der Gefangene wird von zwei Wärtern in den Raum mit der Liege gebracht. Er wird auf den Rücken gelegt und in dieser Position mit Fesseln an

Beinen, Bauch und Brust fixiert. Der Arm, in den die Nadel eingeführt wird, wird ausgestreckt festgeschnallt. Der Anästhesist führt eine 16er Nadel und ein Plastik-Katheder in den Arm ein. Auf ein Signal hin wird ein Knopf der Injektionsmaschine gedrückt. Die erste Flüssigkeit, ein Narkotikum wird injiziert. Nach einer Minute wird ein weiteres Mittel zugeführt, das zum Atemstillstand führt. Mein Platz ist hinter einem Schirm und ich überwache die Herzaktivität des Gefangenen auf einem EKG-Monitor. Während dieser beiden ersten Phasen ist das EKG normal. Zum Schluss wird Potassium injiziert, und erst jetzt sind Veränderungen auf dem EKG zu sehen."

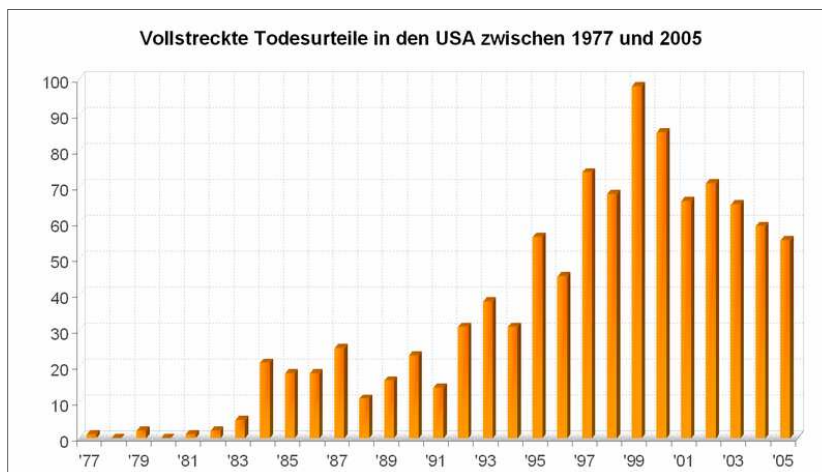
### Todesstrafe

#### Die erbärmlichste Form des bewussten Mordes

Die Todesstrafe ist die Terminologie des Staates für Mord. Personen ermorden einander, aber die Staaten verurteilen die Personen zur ,Todesstrafe'. Die Forderung, Mord als Todesstrafe zu beenden und zu verbieten, kommt von dem Widerstand gegen den absichtlichen, bewussten und geplanten Mord, Einer durch den Anderen.

Das ein Staat oder eine herrschende politische Kraft dafür verantwortlich ist, macht nicht den leichtesten Unterschied für die Tatsache aus, dass wir uns mit absichtlichem Mord befassen.

**Die Todesstrafe ist die verabscheuenswerteste, beklaugenswerteste und entsetzlichste Form des absichtlichen Mordes vordem eine politische Autorität, öffentlich, mit vorheriger Ankündigung im Namen der Gesellschaft, mit der äußersten Gesetzmäßigkeit und Rücksichtslosigkeit beschließt, jemanden zu ermorden, und dazu das Datum und die Zeit des Ereignisses ankündigt .**



**10. Oktober : Internationaler Tag des Protestes Gegen Hinrichtung**

## Er ist daran... Günter Wallraf und Morddrohung

Letzte Woche, Lars Vilks in Schweden und Heute Günter Wallraf in Deutschland.  
Vor einigen Wochen, erkündigte Günter Wallraf, dass er die Absicht habe, aus dem Buch „Satanischen Versen“ In einer Kölner Moschee vor zu lesen.  
Khomeini, der Führer der Antirevolution Iran, hatte 1989 , eine Fatwa gegen Salman Rushdie, den Autor , angesprochen.



„ ich wurde auf einer Internetseite, der Islam Feind Nr. 1 bezeichnet und stehe mal wieder unter Polizeischutz“, sagte Günter Wallraf.

## Ex-Muslime verurteilen Mordaufrufe

KÖLN. Die Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime, Mina Ahadi hat die Mordaufrufe gegen den schwedischen Zeichner Lars Vilks und den deutschen Schriftsteller Günter Wallraf aufs Schärfste verurteilt. Die ZdE-Vorsitzende erklärte heute in Köln, dass man sich von den militanten Verfechtern des Islam nicht einschüchtern lassen dürfe. „Statt ängstlich den Kopf einzuziehen, sollten wir gerade jetzt in die Offensive gehen und die berechtigte Kritik an Islam und Islamismus deutlicher als je zuvor formulieren!“, sagte Mina Ahadi.

[www.Ex-Muslime.de](http://www.Ex-Muslime.de)



<http://www.thirdcamp.com/>

**Die  
„Dritte Kraft“  
Gegen US-  
Staatsmilitarismus Und  
den islamischen  
Terrorismus**

## Gegen Einschüchterung und für die Verteidigung der Freiheit!

### Eine Stellungnahme über die islamistische Fatwa (islamisches Rechtsgutachten) gegen Günter Wallraff

Auf einer einschlägigen Webseite, auf der ungeniert die Sympathie für Halsabschneider zum Ausdruck gebracht wird, wurde zum Mord an den Enthüllungsjournalisten Günter Wallraff aufgerufen. Wallraff hatte der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion (DITIB) vorgeschlagen, er könne den Muslimen aus den „Satanischen Versen“ von Salman Rushdie vorlesen. Er wollte somit kritische Stimmen gegen den Bau einer Zentralmoschee in Köln-Ehrenfeld beruhigen in dem er mit der Vorlesung den aufgeklärten Umgang der Muslime mit Meinungsvielfalt aufzeigt. Die DITIB zeigte sich zunächst auch „aufgeschlossen“ gegenüber dem Vorschlag. Sie sträubte sich aber gegen die Realisierung dieses Vorhaben, als sie merkten, dass Wallraff es ernst damit meinte. Dies ist nun der zweite Mordaufruf von einer islamistischen Gruppe innerhalb weniger Wochen, nach dem der Karikaturist Lars Vilks und Ulf Johansson, Chefredakteur einer schwedischen Zeitung, von einer al-Qaida nahen Gruppe für vogelfrei erklärt worden sind. Sicherlich ist der Vorschlag von Wallraff naiv gewesen, der Terror gegen ungehorsame Frauen, Menschen, die über ihr Leben selbst bestimmen wollen, Atheisten, überzieht die islamisch beherrschten Regionen der Welt jedoch bereits seit Jahrzehnten und darf nicht mehr als kulturelle Eigenart verharmlost werden. Im Iran werden Homosexuelle, Frauen, die ihre Vergewaltiger in der Not töten, zum Tode verurteilt. Der Hass, der Menschen entgegenschlägt, die sich dem Hinnehmen islamischer Menschenverachtung verweigern und sich ihr Selbstbestimmungsrecht

bewusst sind, tobt sich nun auch in Europa aus. Der Überfall auf Ehsan Jami von dem „Zentralrat der Ex-Muslime in Holland“, der Mord an van Gogh, der „Ehren“mord an Hatun, sind Ausfluss einer totalitären faschistoiden Ideologie.

Die umschmeichelten Organisationen wie DITIB sind nicht der Gegenpol zu den Jihadisten. Diese Organisationen, die von Schäuble, hofiert werden, beanspruchen für sich die Interessen hunderttausender Migranten aus der Türkei, dem Iran und anderen Staaten zu vertreten. Viele Immigranten aber als Flüchtlinge aus einem islamisch beherrschten Staat wehren sich gegen diese Zuschreibung. Sie wollen als Menschen wahrgenommen werden, die sich von Verbänden, die die Mordsreligion als Menschheitsgeschenk bewerben, nicht vereinnahmen lassen. Alle Menschenrechtsorganisationen und säkulare Menschen müssen gegen diese islamischen Gangster mobil werden – nicht in dem sie eine andere Mordsreligion in Stellung bringen, sondern indem sie die Aufklärung, die Verbannung der Religion ins Private verteidigen. Wir verfallen nicht in die Panikmache Schäubles, der die Bundeswehr im Inneren gegen eine Bedrohung von außen mobilisiert und sie dann gegen linke Kritiker an dem Status Quo einsetzt. Ein Überwachungsstaat ist nicht die Antwort auf religiöse Reaktion. Die Antwort auf religiöser Tyrannei und der Opferung der Freiheit für vermeintliche Sicherheit, ist der Kampf Hand in Hand für eine aufgeklärte laizistische Gesellschaft.

Die Arbeiterkommunistische Partei, die die Morddrohung gegen Wallraff auf Schärfste verurteilt, ruft alle freiheitsliebenden Menschen auf, uns die Hand zu reichen. No Pasáran gegenüber dem Politischen Islam! Solidarisiert Euch mit den kämpfenden Menschen im Iran gegen das islamische Regime!

**Auslandskomitee der Arbeiterkommunistische Partei Irans – Deutschland**

29.09.2007